

Fortbildungen zum Thema Schmerz für Pflegefachkräfte in Deutschland

Algesiologische Fachassistenz (Curriculum der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. (DGSS) ¹)

Aufbau- und Basisseminar (22,5 + 19 = **41,5 Unterrichtseinheiten**),
schriftliche Prüfung

Voraussetzung:

- Pflegefachkraft oder Ausbildung in einem medizinischen Assistenzberuf

Pain Nurse und Pain Nurse Plus (zertifiziert durch die DGSS) ²

Fernlehrgänge inklusive insgesamt 3 Präsenztagen (10 + 8 = **18 Wochen**),
2 Onlineprüfungen

Beide Fernlehrgänge **zusammen** entsprechen dem Curriculum der DGSS.

Voraussetzung:

- Pflegefachkraft oder Ausbildung in einem medizinischen Assistenzberuf

Algesiologische Fachassistenz mit Schwerpunkt Tumorschmerz / Palliative Care (akkreditiert von der European Oncology Nursing Society (EONS) ⁶)

Grund- und Aufbaukurs (insgesamt **44 Unterrichtseinheiten**),
Erarbeitung eines eigenen Fallbeispiels

Voraussetzungen:

- Pflegefachkraft oder Ausbildung in einem medizinischen Assistenzberuf
- 2 Jahre Berufserfahrung

Algesiologische Fachassistenz (Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) ³)

3 Module (**41 Unterrichtseinheiten**),
mündliche Prüfung

Voraussetzungen zur Teilnahme am Curriculum:

- Ausbildung in einem medizinischen Assistenzberuf
- 1 Jahr Berufserfahrung

Weitere Voraussetzungen zum Erlangen des Zertifikats:

- mindestens 1 Jahr Teilnahme an Schmerzkonferenzen (mindestens 4-mal pro Jahr)
- mindestens 1 Jahr Teilnahme an praxis- oder klinikinternen Teamkonferenzen
- Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.

zusätzlich jährliche Rezertifizierung:

- 8 UE anerkannte Fort- und Weiterbildungen
- 6 Schmerzkongresse
- 2 UE Reanimation

Fortbildungen der Firma Mundipharma Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG:

- **Pain Care Assistant (zertifiziert durch die DGS) ⁴**

32 Unterrichtseinheiten,
schriftliche Prüfung, zusätzlich freiwillige periodische Qualitätszirkel

Voraussetzungen:

- Pflegefachkraft oder Medizinische Fachangestellte/r (MFA)

- **Schmerzassistenz Pflege (zertifiziert durch die DGS) ⁵**

Basis- und Aufbaumodul (28 + 14 = **32 Unterrichtseinheiten**),
schriftliche Prüfung

Voraussetzungen:

- Pflegefachkraft (Vollzeitstelle)
- 3 Jahre Berufserfahrung

Fortbildungen zum Thema Schmerz für Pflegefachkräfte in Deutschland

Eine Gegenüberstellung der Curricula zur „Algesiologischen Fachassistenz“ der DGS und der DGSS, auf denen die meisten deutschen Fortbildungen zum Thema „Schmerz“ basieren.

Bereiche, die nur in einem der Curricula enthalten sind wurden **rot** gekennzeichnet.

Bereiche, die in einem der Curricula deutlich stärker gewichtet sind, wurden dort **blau** markiert.

<p>Algesiologische Fachassistenz (Curriculum der Deutschen Schmerzgesellschaft (DGSS) ¹</p> <p>Basiscurriculum (22,5 Unterrichtseinheiten)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen – Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes (1 UE) 2. Schmerzarten (1 UE) 3. Schmerzeinschätzung und -dokumentation bei chronischen Schmerzpatienten, Planungs- und Koordinationskompetenzen, Schulung und Beratung von Patienten und Angehörigen (2UE) 4. Medikamentöse Schmerztherapie: Nichtopioide, Opioide, Adjuvantien (Koanalgetika, Begleitmedikamente) bei tumor- und nichttumorbedingten Schmerzen, Therapeutische Grundprinzipien und Schmerzarten, Nebenwirkungsmanagement (6 UE) 5. Akutschmerztherapie: Schmerzeinschätzung und -dokumentation bei akuten Schmerzen, Organisation eines Akutschmerzdienstes, Überwachung, Regionalanästhesieverfahren, Externe Medikamentenpumpen, PCA Workshop - Pumpendemonstration (4 UE) 6. Invasive Schmerztherapie: Blockadetechniken, Neurostimulationsverfahren, Implantierbare Medikamentenpumpen und Ports, Notfallbehandlung von Zwischenfällen bei schmerztherapeutischen Interventionen (3 UE) 7. Psychologische Aspekte des Schmerzes: Das Bio-psycho-soziale Schmerzmodell, Verarbeitungsebenen des Schmerzes, Somatoforme Schmerzstörung, Somatisierungsstörung, Komorbidität: Angst, Depression, Sucht Psychologische/psychotherapeutische Therapieverfahren (3,5 UE) 8. Multimodales Therapiekonzept, Pflegende als Kotherapeuten (2 UE) <p>Aufbaucurriculum (19 UE)</p> <ol style="list-style-type: none"> 9. Nichtmedikamentöse Therapieverfahren: Transkutane elektrische Nervenstimulation (TENS), Akupunktur, Physikalische Medizin und Rehabilitation, Naturheilkundliche Verfahren (NHV) (5 UE) 	<p>Algesiologische Fachassistenz (Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) ³</p> <p>Teil 1: Einführungsveranstaltung (6 UE)</p> <p>Vorstellung der gesamten Weiterbildung zur algesiologischen Fachassistenz, Praxismarketing, Praxisschwerpunkte, berufliche Qualifikation, Organisationsstrukturen einer schmerztherapeutischen Einrichtung, Grundregeln der Kommunikation (6 UE)</p> <p>Teil 2: Grundlagen der Schmerzmedizin (18 UE)</p> <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Theoretische Grundlagen; Schmerztheorien; Anatomie und Pathologie des Schmerzes; Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes (3 UE) 2.2. Stand der Algesiologie, aktuelle Situation der schmerztherapeutischen Versorgung (1 UE) 2.3. Schmerzerhebung und Schmerzmessung, Schmerzdokumentation: standardisierte Anamnesebögen: Schmerzfragebogen, Tagebücher; Verlaufskontrollen, elektronische Erfassung, Bearbeitung und Auswertung (3 UE) 2.4. Medikamentöse Schmerzmedizin; Grundlagen medikamentöser Schmerzmedizin, WHO Stufenschema und Ausblick, Opioide; Nichtopioide, Ko-Analgetika, Adjuvantien, psychische und physische Abhängigkeit; Gewöhnung; Sucht; Fahrtüchtigkeit, Prävention (3 UE) 2.5. Notfall in der schmerztherapeutischen Praxis, Sicherheit in der Praxis; Zwischenfallverhütung, Notfallmanagement (2 UE) 2.6. Kardiopulmonale Überwachung / Reanimation, Megacodetraining an der Puppe, Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen (3 UE) 2.7. Nichtmedikamentöse Therapieverfahren: Akupunktur, Neuraltherapie, TENS, PT, Manualtherapie, Laser, Naturheilverfahren u.a. (3 UE)
---	---

Fortbildungen zum Thema Schmerz für Pflegefachkräfte in Deutschland

<p>10. Akute und chronische nichttumorbedingte Schmerzsyndrome: Kopf-, Gesichtsschmerzen, Rückenschmerzen, Fibromyalgiesyndrom, Komplexes regionales Schmerzsyndrom (CRPS), Neuropathische Schmerzen: Zosterneuralgie Stumpf- und Phantomschmerzen (8 UE)</p> <p>11. Schmerzmanagement beim alten und demenziell erkrankten Menschen (2 UE)</p> <p>12. Schmerzmanagement bei Kindern und Jugendlichen (1 UE)</p> <p>13. Tumorschmerz: Spezifische Besonderheiten der medikamentösen Therapie, Symptomkontrolle, Palliativmedizin (2 UE)</p> <p>14. Lernerfolgskontrolle / Evaluierung (1 UE)</p> <p>15. Organisationsformen (fakultativ)</p>	<p>Teil 3: Spezifische Seminare (15 UE)</p> <p>3.1. Schmerzmedizin bei alten Menschen, Schmerzmedizin bei Tumorpatienten, Palliativversorgung (3 UE)</p> <p>3.2. Bio-Psycho-Soziales Schmerzmodell, Patientenschulung, Gesprächsführung und Patientenanleitung, Psychologische Aspekte des Schmerzes, Angst, Depression, Verarbeitungsebenen des Schmerzes (6 UE)</p> <p>3.3. Assistenz bei der Schmerzmedizin, Vorbereitung, Assistenz und Überwachung bei Lokalanästhesie und Nervenblockaden, invasive Schmerzmedizin, algesiologische Blockadentechniken, Ports und Pumpen, erweiterte Maßnahmen (5 UE)</p>
--	--

Es lässt sich feststellen, dass die Curricula erwartungsgemäss dieselben Bereiche abdecken. Das Curriculum der DGSS legt den Schwerpunkt eher auf die medikamentöse, nichtmedikamentöse und multimodale Schmerztherapie, während die DGS zusätzliche Unterrichtseinheiten zu Praxisorganisation und Reanimation enthält. Auch die ärztlicher Assistenz bei verschiedenen schmerztherapeutischen Maßnahmen wird vertieft.

Die Voraussetzungen zum Erhalt des Zertifikats sind bei der DGS ebenfalls höher angesetzt. Auch eine Rezertifizierung fordert nur die DGS.

Die Titel „Pain Nurse“ oder „Algesiologische Fachassistent“ sind in Deutschland nicht geschützt.

Die meisten Fortbildungen hierzulande finden lediglich in Anlehnung an das Curriculum der DGSS statt - oft jedoch mit Projektarbeiten und Praxis- und/oder Studientagen ergänzt. Diese Fortbildungen firmieren meist unter der Bezeichnung „Pain Nurse“ oder „Schmerzmanager/in“.

Die Fortbildung „Pain Care Assistant“⁽⁴⁾ legt besonderes Augenmerk auf Recht, Qualitätssicherung und die Expertenstandards der DNQP, während die „Algesiologische Fachassistent mit Schwerpunkt Tumorschmerz / Palliative Care“⁽⁵⁾ organisatorische Faktoren (Koordination, Management) zugunsten einer umfassenderen Differenzierung der Schmerzarten vernachlässigt.

Quellen:

¹ <http://www.dgss.org/aus-weiter-fortbildung/curriculare-lehre/weiterbildung-zur-algesiologischen-fachassistentz/>, abgerufen am 05.11.2015

² <http://www.cekib.de/kurs/pain-nurse-schmerzmanagement-in-der-pflege.html> und <http://www.cekib.de/kurs/pain-nurse-plus-wissen-und-kompetenz-im-umgang-mit-schmerzpatienten.html>, abgerufen am 05.11.2015

³ http://dgschmerzmedizin.de/algesiologische_fachassistentz.html, abgerufen am 05.11.2015

⁴ <http://www.pain-care-assistant.de/>, abgerufen am 05.11.2015

⁵ Ausbildung zur Schmerzassistent Pflege, Flyer, Mundipharma Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, keine Jahresangabe

⁶ <http://www.km-potsdam.de/pain-nurse-1.html>, abgerufen am 05.11.2015